

## Wichtige Orte im Kirchenraum:

(Die Bilder stammen aus der Kirche St. Michael in Rosenheim;  
Bildrechte liegen bei Helmut Heiss, EOM)



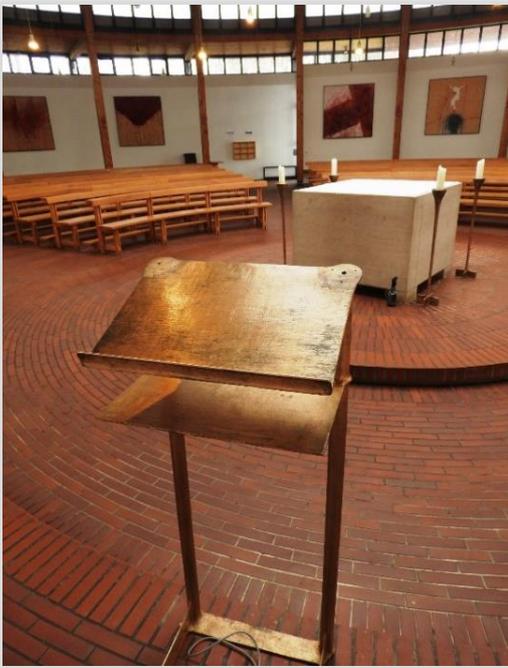
### Weihwasserbecken

An jedem Eingang in eine katholische Kirche gibt es kleine Becken bzw. Schalen, die mit Weihwasser gefüllt sind. Ein Priester hat das Wasser gesegnet und es ist kein „normales“ Wasser mehr für Christen. Wer seine Hand in das Becken eintaucht und mit den Fingern beim Eintreten und Verlassen der Kirche das Kreuzzeichen macht, wird dadurch an die eigene Taufe erinnert. In der Taufe werden wir als Christ und Christin in die Kirche aufgenommen und gehören zu Christus.



### Heiligenfiguren

Meistens sind sie aus Holz oder Stein gefertigt, manchmal sind sie auch gemalt. Heilige sind immer ganz besondere Menschen. Sie haben in ihrer Zeit Großes für den Glauben und für ihre Mitmenschen getan. Sie haben zum Beispiel mit Jesus gelebt, Texte in der Bibel geschrieben, Wunder gewirkt ... und manchmal sind sie sogar für ihren Glauben gestorben. Sie können Vorbilder sein. Viele Kirchen tragen den Namen eines Heiligen. Der oder die Heilige gilt dann als Schutzpatron\*in.



## Ambo

Von einem speziellen Lesepult wird aus der Heiligen Schrift vorgelesen und anschließend werden die Texte bzw. Geschichten in der Predigt erklärt. Im ersten Teil der Messe wird der „Tisch des Wortes“ gedeckt. Die frohe Botschaft von Gott sollen alle hören und alle sollen wissen, dass Gott die Menschen liebt und dass er für sie da ist, so wie Jesus für die Menschen da ist.



## Altar

Der Altar ist ein Tisch (aus Stein oder Holz) und erinnert an Jesus Christus, wie er mit seinen Freunden sein letztes Mahl gefeiert hat. Im zweiten Teil der Messe versammelt sich die Gemeinde um den „Tisch des Brotes“. Unter den Zeichen von Brot und Wein, die in Leib und Blut Jesu Christi gewandelt werden, ist er mitten unter uns gegenwärtig mit seinem Leben, seinem Sterben und seiner Auferstehung. Eine große Nähe und eine tiefe Begegnung entsteht, wenn wir die gewandelte Brothostie essen und ihn uns als „Lebensmittel einverleiben“.



## Tabernakel und ewiges Licht

Wenn gewandelte Brothostien übrigbleiben werden sie im Tabernakel aufbewahrt. Sie sind kein einfaches Brot mehr. Sie sind eucharistisches Brot. Diese Verwandlung können wir weder sehen, noch riechen, oder schmecken. Trotzdem glauben wir, dass Jesus im eucharistischen Brot da ist und mitten unter uns wohnt. Weil im Tabernakel etwas ganz Kostbares aufgehoben wird, sieht er manchmal aus wie ein verzierter Tresor, der abgeschlossen ist. In der Nähe des Tabernakels hängt oder steht das ewige Licht. Es brennt Tag und Nacht (von daher auch der Name), wenn im Tabernakel das eucharistische Brot aufbewahrt wird. Das lebendige Flackern der Flamme zeigt schon von Weitem, dass Jesus Christus unter uns ist.